

Das Schwarze Theater am Westfalen-Kolleg präsentiert: "Portia Coughlin"

von Marina Carr



„Portia Coughlin“, so lautet der Titel des 1996 in Dublin uraufgeführten Stückes von Marina Carr, welches das Schwarze Theater am Westfalen Kolleg Paderborn im September an 5 Terminen auf die Bretter der Kollegbühne bringt:

Es ist der Vormittag von Portia Coughlins dreißigstem Geburtstag. Betrunknen und barfuß steht sie da. Sie lauscht der Stimme ihres Zwillingsbruders Gabriel, der vor 15 Jahren im Belmond-Fluss ertrank. Seine Stimme ist so nah und so eindringlich ... Portia scheint besessen vom Geist des Toten. Getrieben von den Erinnerungen an vergangene Tage und dem Wunsch, zu vergessen oder zu fliehen, stürzt sie sich in ein hemmungsloses Leben voller Alkohol und kurzer Affären. Ihrer dörflichen Umgebung, der familiären Enge und der Geduld ihres Ehemannes begegnet Portia dabei zunehmend mit Verachtung, beißendem Spott und wütender Verzweiflung. Einzig am Ufer des Flusses, in dem Gabriel starb, scheint sie Ruhe zu finden.



In deutlicher Anlehnung an antike Tragödien greift die irische Autorin dunkle Verstrickungen auf und verpflanzt sie in ein heutiges irisches Dorf. Mit verbaler Brutalität und schwarzem Humor zeichnet sie ein eindringliches Porträt einer Frau im Konflikt mit sich selbst, ihrem Schicksal und gesellschaftlichen Konventionen.



Theaterarbeit am Westfalen-Kolleg Paderborn

Die erfolgreiche theaterpädagogische Arbeit am Westfalen-Kolleg Paderborn ruht auf zwei tragenden Säulen, der THEATERWERKSTATT welche von den Studierenden in der Einführungsphase als Unterrichtsfach angewählt werden kann und dem SCHWARZEN THEATER das seit mittlerweile 20 Jahren für aktuelle und ehemalige Kollegiaten als Arbeitsgemeinschaft angeboten wird.

In der THEATERWERKSTATT erhalten die Studierenden über theaterpraktische Übungen und diverse Vorspiele eine kleine Grundausbildung in den Bereichen Bühnenpräsenz, Gestik, Mimik und Stimme. Beim SCHWARZEN THEATER werden ganze Theaterstücke inszeniert und alljährlich auf die Bühne der Aula des Westfalen-Kollegs gebracht. Dabei standen Klassiker wie „Die göttliche Komödie“ (Dante), „Ein Sommernachtstraum“ (Shakespeare) und „Dr. Faustus“ (Marlowe) ebenso auf dem Spielplan wie Stücke neueren Datums von Bauersima/Desvignes, Fassbinder, Hilling, Streeruwitz und Weiss. Erfolgreich waren auch die Inszenierungen der beiden Kindertheaterstücke „Die kleine Seejungfrau“ und „Der kleine Vampir“ von denen ersteres im Jahr 2007 den Sprung bis ins Bundesfinale „Schultheater der Länder“ in Wolfsburg schaffte.

